

„Nun kommt mal aus dem Quark“

„WER WAGT, BEGINNT“ Von Hoch- und von Tiefpunkten eines Politikerdaseins: Robert Habeck in der Wedeler Stadtbücherei

WEDEL Vielleicht ist es doch ein wenig die Spanner-Mentalität, die das große Publikum in der Wedeler Stadtbücherei so faszinierte, denn Robert Habeck, seines Zeichens Umwelt- und Landwirtschaftsminister in Schleswig-Holstein und prominenter Grünen-Kopf, gab mit der Lesung aus seinem vor einem Jahr erschienen Buch „Wer wagt, beginnt“ intime Einblicke in die Gedankenwelt seines Politikerlebens. Damit will und wagt er, nicht nur der Politikverdrossenheit, sondern der womöglich viel stärkeren Politiker-Verdrossenheit entgegenzutreten.

Und das gelingt ihm. Gar nicht so einfach, bei den hoch gelegten Stöckchen, die er seinen vielen Wedeler Zuhörern vor der Kuscheldecke in der Bücherei hinhält: Seine facettenreiche Sprache aus dem eigentlichen Beruf als Schriftsteller, seine Ehrlichkeit, mit der er auch Tiefpunkte in seinem gar nicht immer glänzenden Politiker-Alltag gesteht, die Wut oder Enttäuschung im Bauch, die ihn dazu bringt, auch mal ganz spontan und authentisch „Klopper rauszuhauen“, die ihm Schlagzeilen



Landesumweltminister und Grünenpolitiker Robert Habeck schlug die Besucher in seinen Bann.

BALLIN

bringen, die ihm nicht wichtig sind. „Deutschland versinkt in Alternativlosigkeit“ resümiert der so brillant formulierende Minister und da wolle er mit seinem Buch dazu beitragen, dass „mehr Menschen aus dem Quark kommen“ und eigene Ideen formulieren und umsetzen.

Habeck reagierte auch ausführlich auf aktuelle Fragen

zur Politik, die ihm die Zuhörer stellten. Er beschrieb seine Enttäuschung, als die Sondierungsgespräche in Berlin scheiterten, gerade in dem Moment, als er die Chance für eine Einigung sah. „Jamaika ist anstrengend, auch hier in Schleswig-Holstein. Viel anstrengender als die alte rot-grüne Koalition. Man muss einander verstehen

und aus diesem Verständnis heraus Kompromisse schließen.“

Er könne mit seiner Verantwortung für das hohe Amt nahezu nirgendwo mehr Fünfe gerade sein lassen. „Meine Tage sind keine Privatsache mehr.“ Da ist es erfrischend, dass der Minister, der seinem Familienleben einen so hohen Stellenwert

beimisst, es trotzdem zulässt, dass die hoffentlich vielen Leser seines Buches ein bisschen durch sein ganz privates Fenster spekulieren können. Genau das wollte das Wedeler Publikum bestimmen, denn die kleine Kiste mit seinen Büchern war schon am Beginn der Pause restlos ausverkauft.

Heinke Ballin

Tip am 03.12.2017